

BILDUNG IM BARNIM

– AKTUELL –

INHALTSVERZEICHNIS



Bildungsinitiative Barnim

Wir berichten über folgende Themen

- Seite 2** 10 Jahre Netzwerk Gesunde Kinder Barnim Nord
- Seite 3** Brandenburgisches Kita-Seminar – Landesmusikrat Brandenburg e.V. informiert
- Seite 5** Job im Freien
- Seite 6** EDEKA-Stiftung – Gemüsebeete für Kids
- Seite 7** Berufsorientierungstournee 2016 – „Barnim-Ausbildende Region“
- Seite 8** Stationen der Berufsorientierungstournee 2016 im Überblick
- Seite 9** GLG - Unternehmen mit ausgezeichneter Berufsorientierung
- Seite 10** Ausstellung – Kita „Weltenbummler“
- Seite 10** Neue Termine – Veranstaltungen – Ankündigungen

Impressum

Herausgeber:
Landkreis Barnim,
Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt,
Sachgebiet Bildung

Paul-Wunderlich-Haus
Am Markt 1
16225 Eberswalde

Telefon 03334 214-1650
Telefax 03334 214-2650
Mail sgbildung@kvbarnim.de

Bezugsmöglichkeiten

„Bildung im Barnim – Aktuell“ ist im Internet unter der Adresse www.barnim.de auf den Seiten Bildung und Erziehung unter „Bildungsinitiative Barnim“ nachlesbar.

10 Jahre Netzwerk Gesunde Kinder

Schon kurze Zeit nach der Gründung hat sich das Projekt „Netzwerk Gesunde Kinder“ in ganz Brandenburg zum gefragten Angebot und zum bundesweiten Vorzeigemodell entwickelt.

Inzwischen betrachtet die Landesregierung die insgesamt 19 regionalen Netzwerke als festen Bestandteil ihres familienpolitischen Programms.

Basis ist die ehrenamtliche Arbeit von etwa 1.200 Patinnen und Paten, die jungen Familien zur Seite stehen, um die gesunde Entwicklung von Kindern zu fördern.

Im Netzwerk Gesunde Kinder Barnim-Nord sind es derzeit 79 Ehrenamtliche, die sich für 254 Familien engagieren. Zum Jubiläum stehen mehrere Höhepunkte bevor.

„Wir freuen uns außerordentlich über den Erfolg des Netzwerkes – eine Idee, die uns in Eberswalde von Anfang an begeistert hat und für die wir uns mit all unseren Möglichkeiten stark gemacht haben“, sagt Dr. Steffi Miroslau, Geschäftsführerin der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH.

Bis 2012 war sie Chefärztin der Kinderklinik in dem zur GLG gehörenden Werner Forßmann Krankenhaus und hat das Netzwerk Gesunde Kinder Barnim Nord mit aufgebaut. Heute teilt sie sich die Netzwerkleitung mit ihrem Nachfolger an der Kinderklinik, Chefarzt Dr. Dieter Hüseman. Er sagt: „Das Netzwerk-Projekt ist eine wunderbare und wichtige gesundheitsfördernde Ergänzung unserer Arbeit in der Geburtshilfe und in der Kindermedizin. Wir sind sehr froh, dass aus den einstigen regionalen Initiativen ein flächendeckendes Regelangebot geworden ist, das vom Land finanziell unterstützt wird.“

Kern der Netzwerkarbeit ist die Begleitung junger Familien von der Schwangerschaft und dem Tag der Geburt bis zum dritten Geburtstag des Kindes durch ehrenamtliche Patinnen. Dazu gehört eine bestimmte Mindestzahl von Besuchsterminen. Im ersten Lebensjahr

des Kindes sind es sechs, meistens aber mehr, darüber entscheidet die individuelle Absprache. Die Teilnahme am Netzwerk ist freiwillig und kostenlos. Ein Serviceangebot, das allen Eltern – auch jenen, deren Kinder nicht im Werner Forßmann Krankenhaus zur Welt gekommen sind – zur Nutzung offen steht.

Neben der individuellen Begleitung gibt es Einladungen zu Eltern-Kind-Kursen und Seminaren, die stets sehr gefragt sind. Die Themen reichen von der Ersten Hilfe bei Kleinkindern bis zum Baby-Kochkurs. „Manches davon mag auf den ersten Blick selbstverständlich erscheinen, ist es



Das Netzwerk-Organisationsteam:
Kerstin Schweda, Katrin Kaplick und Barbara Lorenz

aber nicht“, sagt Dr. Dieter Hüseman. „So zeigen heute beispielsweise zwei Drittel der Vorschulkinder Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung. Die übermäßige Präsenz neuer Medien und Kommunikationsmittel ist daran nicht unschuldig. Mit den Kindern Lieder singen oder ihnen Gute-Nacht-Geschichten erzählen, fördert ideal die kindliche Entwicklung. Auch dazu regen wir im Netzwerk an.“

Die Termine der Veranstaltungen findet man im Internet, in der Zeitung oder im Stillcafé des Krankenhauses, einem beliebten Treff junger Mütter.

Eine Patinnengruppe wird derzeit speziell darauf vorbereitet, auch fremdsprachige Familien künftig stärker in das Netzwerk einbeziehen zu können.

Die gesamte Organisation hält das Koordinationsbüro des Netzwerkes in den Händen – bestehend aus Barbara Lorenz, Kerstin Schweda und Leiterin Katrin Kaplick.

Unter der Regie von Marlen Wätzig ging das Netzwerk 2006 mit dreißig Patinnen an den Start. 41 Familien traten in den ersten Monaten dem Netzwerk bei. „Die Bekanntheit hat sehr schnell zugenommen“, so Katrin Kaplick, wobei sich das Netzwerk erst ausschließlich auf die Stadt Eberswalde bezog“.

2010 wurde daraus das weiter in die Region hineinreichende Netzwerk Gesunde Kinder Barnim-Nord. Schön ist, dass einige Patinnen von Anfang an, also schon seit zehn Jahren, mit dabei sind. Und auch, dass Mütter, die im Netzwerk begleitet wurden, heute selber als Patinnen aktiv mitwirken und anderen Müttern zur Seite stehen.“

Neue Mitstreiter zu gewinnen, ist aber nicht einfach. Katrin Kaplick lädt daher alle Interessierten ein, sich beim Netzwerk zu melden. „Jeder ist herzlich willkommen, der sich gern für Familien engagieren möchte. Eine spezielle Ausbildung ist nicht nötig.“ Das Netzwerk bereitet seine Paten durch eigene Fortbildungen auf die Familienarbeit vor.

Natürlich wird im Jubiläumsjahr auch gefeiert. Ein Höhepunkt ist das große Kinderfest für alle Netzwerkfamilien am 10. September. Das Motto heißt: „Lachen ist gesund“. Spielen, Tanzen, Singen, Basteln,

kleine Wettbewerbe und Clown Frieda stehen auf dem Programm.

„Am 12. November laden wir dann alle Kinder und Familien zum Puppentheater ein“, kündigt Katrin Kaplick an. „Die Puppenbühne rudolf & voland spielt um 10:30 Uhr im Paul-Wunderlich-Haus am Eberswalder Markt das Märchen vom Hasen und dem Igel.“

Das Netzwerk kooperiert hierbei mit den Veranstaltern von „Guten Morgen, Eberswalde!“ Außerdem ist für den 16. November ab 9:30 Uhr im EBU-Zent, Am Krankenhaus 12, in Eberswalde ein Fachforum zum Thema „Frühe Kindheit“ geplant, zu dem alle Interessierten herzlich willkommen sind.

Ganz speziell für die Patinnen sowie für die Kooperationspartner und Förderer des Netzwerkes gibt es zum Jahresabschluss am 3. Dezember eine Jubiläumsfeier. „Das haben sich unsere Patinnen und alle Mitwirkenden mehr als verdient“, sagt Dr. Dieter Hüseman. „Sie leisten eine enorm wichtige Arbeit für die Familienfreundlichkeit in der Region.“

Kontakt zum Netzwerk Gesunde Kinder Barnim-Nord: Das Büro befindet sich auf dem Gelände des Werner Forßmann Krankenhauses in der Rudolf-Breitscheid-Straße 100 in Eberswalde. Telefon 03334/69-2393.

*Andreas Gericke
GLG - Gesellschaft für Leben und Gesundheit
mbH - Abteilung Öffentlichkeitsarbeit*

Brandenburgisches Kita-Musikseminar

„Es sind noch Plätze frei - Jetzt bewerben“

„Eine Fortbildung, die sowohl fachlich als auch persönlich als Highlight zu werten ist.“

Aufgrund der positiven Resonanz des Vorjahres veranstaltet der Landesmusikrat Brandenburg von Freitag, den 7. Oktober, ab 18.30 Uhr - Sonntag, den 9. Oktober 2016, ca. 13.00 Uhr ein Kita-Musikseminar



in der Waldarbeitsschule Kunsterspring (OT Kunsterspring 3, 16818 Gühlen-Glienicke I bei Neuruppin).

Das Projekt widmet sich der musikpraktischen Fortbildung von Kitaerzieherinnen und Erziehern. Durch ein breit gefächertes, ihrem Berufsprofil angemessenes Angebot werden sie

befähigt, das musikalische Bewusstsein von Kindern zu schärfen & altersgerecht sowie auf stabiler methodischer Basis elementare Musikinhalte zu vermitteln.

Darüber hinaus möchte der Landesmusikrat Brandenburg mit diesem Seminar ein ergänzendes Angebot für Auszubildende mit dem Berufsziel Erzieherin/ Erzieher schaffen, um ihnen bereits in der Lehre wichtige Impulse für eine spätere musikalische Arbeit mit Kindern zu vermitteln. Damit schließt sich der Landesmusikrat Brandenburg den Bestrebungen an, die Musikpraxis in unseren Vorschuleinrichtungen inhaltlich & methodisch zu verbessern.

Im Mittelpunkt des Kita-Musikseminars steht die Vermittlung folgender Inhalte:

1. Singen & Musizieren im Vorschulalter (VSA)
2. Tanz I Rhythmik im VSA
3. Musikhören mit Kindern im VSA
4. kindgemäßes Singen & gemeinsames Musizieren
5. Hinweise zur Kinderstimmpflege sowie fakultative individuelle Stimmberatung für die Teilnehmenden

Durch die Kooperation mit der Kindertagesstätte „Eichhörnchen“ Neuruppin werden die Seminarinhalte praktisch erprobt und anschließend ausgewertet bzw. diskutiert. Für die Vermittlung der einzelnen Schwerpunkte konnten fachkundige Dozenten gewonnen werden, die auf den Gebieten der musikalischen Vorschulerziehung erfahren und als Mitglieder bzw. Vorsitzende des Arbeitskreises „Facherzieher für Musik“ erfolgreich tätig sind.

Darüber hinaus freuen wir uns, dass wir den Deutschen Chorverband als Partner

gewinnen konnten. Dessen Vertreter werden Ihnen im Rahmen unseres Projektes die Initiative „Die Carusos“ vorstellen, die sich für die Förderung des altersgerechten Singens im Kindesalter bzw. in Kindertagesstätten einsetzt.

Der Teilnehmerbeitrag für den Veranstaltungszeitraum beträgt 105 €. Im Preis enthalten sind die Unterrichtszeiten, Unterkunft (Mehrbettzimmer) und Vollverpflegung.

Wenn Sie ein Einzelzimmer wünschen, erhöht sich der Teilnehmerbeitrag auf 125 € (solange die Kapazitäten vorhanden sind). Für Auszubildende erheben wir, gegen Vorlage eines gültigen Nachweises, eine Gebühr von 75 € (begrenzte Platzvergabe).

Die Reisekosten tragen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst.

Anmeldungen bitte bis spätestens 12. September 2016 unter:

<http://www.landesmusikrat-brandenburg.de/index.php/kita-musikseminar.html>

Nach Bestätigung Ihrer Teilnahme überweisen Sie Ihren Beitrag bitte **bis spätestens Freitag, den 30. September 2016** auf das Konto des Landesmusikrates Brandenburg:

IBAN: DE46 1605 0000 1000 9861 83,
Verwendungszweck: Kita-Musikseminar 2016 | Name Teilnehmer_in

*Landesmusikrat Brandenburg e.V.
Kristin Jagusch – Bildungsreferentin
Kurfürstenstr. 52
14467 Potsdam
Tel. 0331 - 280 35 28
Fax. 0331 - 280 35 27
jagusch@landesmusikrat-brandenburg.de*

Landschaftsgärtnerin/ Landschaftsgärtner

Bernau (MOZ) Wer Spaß an der Arbeit im Freien hat, handwerklich begabt und teamfähig ist, für den ist vielleicht der Beruf des Landschaftsgärtners die richtige Entscheidung. Erlernen kann man ihn beispielsweise bei der Firma Märkisch Grün in Melchow.



Foto: © MOZ/Sergej Scheibe

Arbeiten in der Natur: Norbert Meissner (l.) schaut dem Auszubildenden Kevin Eckert beim Pflastern von Natursteinen in einem Kiesbett zu. Im Hintergrund Märkisch Grün-Prokuristin Susanne Jahn.

„Ich wollte schon immer draußen arbeiten“, sagt Oliver Matlik. Eine Tätigkeit "von neun bis fünf" am Computer sitzend in einem Büro, das ist nicht seine Sache. Nachdem sich der junge Mann über die entsprechenden Möglichkeiten in der Region informiert hatte, stand für ihn fest: Ich werde Gärtner im Garten- und Landschaftsbau. Inzwischen befindet sich Oliver Matlik bei der Firma Märkisch Grün in Melchow im dritten Ausbildungsjahr.

Die Ausbildung erfolgt dual, das heißt, in einem Betrieb und in der Berufsschule. Auf fünf, sechs Wochen praktische Tätigkeit folgen vierzehn Tage theoretischer Unterricht. Für den muss Oliver Matlik regelmäßig in die Kreisstadt von Märkisch Oderland nach Seelow fahren. Die liegt nicht gleich um die Ecke, jeden Tag zu fahren, ist müßig. „Wir übernachteten dann dort“, so der künftige Gartenbauer.

Auf dem Stundenplan stehen Deutsch und Mathematik, aber auch der Landschaftsbau. „In dem Fach lernen wir die verschiedenen Materialien kennen, die beispielsweise für Spiel- und Freizeitflächen eingesetzt werden können“, berichtet der junge Mann. Aber auch die Pflanzenkunde bestimmt einen wesentlichen Teil des theoretischen Unterrichts. „Wir bauen schließlich nicht nur, sondern bringen auch Sträucher und Hecken in die Erde“. Insgesamt 25 bis 30 Auszubildende zählt der Jahrgang von Oliver Matlik. In den nachfolgenden Klassen sind es deutlich weniger.

Die praktische Ausbildung macht dem jungen Mann besonders Spaß. In Teams von drei bis fünf Mitarbeitern geht es frühmorgens auf die Baustelle, ein Polier sorgt dafür, dass die Auszubildenden kräftig mit anpacken - und dabei noch das richtige Rüstzeug für den Beruf erwerben. "Learning by doing" nennt das Oliver Matlik. Gemeinsam werden Parks angelegt, Wege gebaut und Terrassen gestaltet. Aber auch Pflege- und Serviceleistungen gehören zum Angebot der Melchower Firma. „Man schafft Werte, kann gleich sehen, was man gemacht hat“, nennt der junge Mann einen Grund, der für den Garten- und Landschaftsbau spricht.

„Es ist ein ungemein vielseitiger Beruf“, ergänzt Susanne Jahn, die Prokuristin des Unternehmens. Er umfasse ein breites Spektrum verschiedener Tätigkeiten vom Wegebau bis zur Dachbegrünung. Die kurz nach der Wende gegründete Firma bildet seit 1993 aus. „Wir haben jedes Jahr immer drei Lehrlinge genommen“, erzählt die Prokuristin. Nur um das Jahr 2005 herum habe es eine kleine Flaute gegeben.

Wichtigste Voraussetzung für einen Ausbildungsvertrag ist für Susanne Jahn, dass die Bewerber zuverlässig sind. „Alles andere bekommen wir hin“. Auf Zensuren achtet die Prokuristin schon lange nicht mehr. „Es gibt junge Leute, die haben

schlechte schulische Leistungen, sind in der Praxis aber gut“, so die Erfahrung bei Märkisch Grün.

Das Lehrlingsentgelt kann sich übrigens sehen lassen. Es liegt im ersten bei 800 Euro, im dritten Jahr werden schon 1000 Euro gezahlt. „Bei einem erfolgreichen Abschluss übernehmen wir die Azubis“, sagt Susanne Jahn. Für das kommende

Ausbildungsjahr ist schon eine Stelle besetzt, drei Lehrlinge werden aber noch gesucht.

Informationen: Märkisch Grün GmbH Melchow, Tel. 03337 45750

*Kai-Uwe Krakau vom 09.06.2016
Red. Bernau, bernau-red@moz.de*

EDEKA Stiftung

Gemüsebeete für Kids

(Kindergarten heute; Verlag Herder Ausgabe 6/7_2016)

Als dynamisches Unternehmer-Unternehmen im Lebensmitteleinzelhandel und einer der führenden Arbeitgeber Deutschlands übernimmt EDEKA gesellschaftliche Verantwortung. Aus Überzeugung und mit viel Herz.

Die EDEKA Stiftung widmet sich seit Jahrzehnten gemeinnützigen Zwecken. Seit Gründung unterstützt die Stiftung bedürftige Menschen und Einrichtungen mit einmaligen oder auch laufenden Zahlungen. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen aus Spenden des EDEKA-Verbands und von Dritten.

Seit 2008 liegt ein besonderer Schwerpunkt der Stiftungsarbeit auf der Initiative - Aus Liebe zum Nachwuchs - mit den Projekten „Gemüsebeete für Kids“ - für Vorschulkinder und dem Projekt „Mehr bewegen – besser essen“ - das sich an Grundschulkinder wendet.

Gemüsebeete für KIDS

Unter diesem Motto stellt die EDEKA Stiftung Kitas und Kindergärten Hochbeete, Erde, Saatgut und Setzlinge zur Verfügung, um die Ernährungskompetenz von 3- bis 6-jährigen zu stärken. Ganz nebenbei können die Kinder lernen, woher das

Gemüse kommt und wie man sich ausgewogen ernährt.

Das Projekt ist Teil des Nationalen Aktionsplans „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“.

Interessierte Kitas können sich bis zum 31. August bewerben.

Informationen: www.edeka-stiftung.de



Fortbildungsreihe für Lehrkräfte, Berufsberaterinnen, Berufsberater, Schülerinnen, Schüler und Eltern

Dass Handwerk, Handel und Industrie im Landkreis Barnim dringend interessierte Jugendliche für ihre Ausbildungsplätze suchen, pfeifen die Spatzen von allen Dächern. Nicht zuletzt darum schlossen sich Barnimer Schulen und Unternehmen im vergangenen Sommer auf Initiative des Netzwerkes Zukunft in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Bildung des Landkreises wieder im „Arbeitskreis Schule+Wirtschaft Barnim“ zusammen.

Ein bewährtes Instrument der Berufsorientierung im Land Brandenburg ist seit Jahren die sog. Berufsorientierungstournee, auf deren Etappen Unternehmen in den Regionen ihre Tore für zukünftige Auszubildende und ihre Lehrkräfte und Berufsberater/-innen öffnen.

Beteiligt sind an dieser Berufsorientierungstournee (BOT) – die von März bis Dezember 2016 in verschiedenen Orten im Landkreis Barnim durchgeführt wird – zahlreiche Ausbildungsbetriebe des Landkreises aus Sparten von A wie Auto bis W wie Wurstwaren.

Die nächste Station findet am 28.09.2016 statt. (siehe Stationen im Überblick)

Die Lehrkräfte und Berufsberater/-innen erhalten Einblicke in die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten die unsere Region bietet. Auch interessierte Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern sollen ausdrücklich teilnehmen, denn: Alle mitwirkenden Unternehmen bieten die Möglichkeit mit Auszubildenden, Personalverantwortlichen und Ausbildern ins Gespräch zu kommen und Kooperationspartner kennenzulernen.

Die Teilnehmenden an der BOT erhalten sowohl Informationen zu den Unternehmen, konkreten Ausbildungsanforderungen, -bedingungen und -finanzierungen als auch zu organisatorischen Fragen wie z.B. dem Verlauf des kommenden Bewerbungsverfahrens.

Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler zusätzlich zum Angebot der Schulen und Arbeitsagenturen beim Übergang von der Schule in eine erfüllende und anspruchsvolle Ausbildung zu orientieren und zur Aufnahme einer Ausbildung im Barnim zu motivieren.

Barnimer Unternehmen bieten eine praxisnahe Ausbildung für vielfältige, anspruchsvolle Berufe und tragen damit in hohem Maße zur Fachkräftesicherung in unserer Region bei. Die Attraktivität von Leben und Familie, beruflicher Tätigkeit und regionaler Verbundenheit sollen in dieser kreisweiten BOT gezeigt werden.

Kontakt:

Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V., Breite Straße 2 d, 14467 Potsdam

Ansprechpartner:

*Birgit Holzapfel, Tel. 0151-20017070,
holzapfel@netzwerkzukunft.de
Frank Breuer, Tel. 0179-6879701,
breuer@netzwerkzukunft.de*

Landkreis Barnim, Sachgebiet Bildung, Am Markt 1, 16225 Eberswalde

Ansprechpartnerin

*Michaela Göths, Tel. 03334-214 1654
1654@kvbarnim.de*



Berufsorientierungstournee Barnim 2016

für Lehrkräfte, Berufsberater, interessierte Schüler und ihre Eltern

Eine Fortbildungsreihe des Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V.
in Zusammenarbeit mit der Bildungsinitiative Barnim

„Barnim – Ausbildende Region“

Eröffnung und Station 1

Freitag, 11.03.2016, Basdorf, 9:00–14:00 Uhr

- * Eröffnung durch die Bürgermeisterin
- * Holzimport Roggemann
- * Elektroinstallation Hartmut Kufeld



ELEKTROINSTALLATIONEN
ING. H. KUFELD

Station 2

Mittwoch, 27.04.2016, Bernau, 9:30 – 15:00

- * Immanuel –Herz-Zentrum
- * Seniorenzentrum „Regine Hildebrandt“
- * Oberstufenzentrum I Barnim



Station 3

Mittwoch, 01.06.2016, Britz+Lichterfelde

- * EWG Eberswalder Wurst GmbH
- * Agrar GmbH Lichterfelde – Golzow
(Pflanzenproduktion, Viehhaltung, Fleischerei) -



Küchle mit der Wurst.



Station 4

Mittwoch, 28.09.2016, Eberswalde

- * Werner-Förßmann-Krankenhaus
- * Metallbau Glawion GmbH
(Metall- und Werkzeugbau, Laserschneidtechnik...)



Station 5

Mittwoch, 16.11.2016, Bernau

- * Automotive Weber
(Motorblöcke für Autoindustrie)
- * Zemke Autohaus Bernau GmbH
(VW, Audi, Skoda, Nutzfahrzeuge)



Webber Automotive

AUTOHAUS ZEMKE

Station 6

Mittwoch, 07.12.2016, Eberswalde

angefragt:

- ThyssenKrupp Rothe Erde GmbH
(Großwälzlager)
- Kirow Ardelt GmbH
(Kranbau)



Kontakt/Anmeldung:

Birgit Holzapfel
Regionalstelle Uckermark/Barnim
holzapfel@netzwerkzukunft.de

NETZWERK ZUKUNFT
Schule + Wirtschaft für Brandenburg



Gefördert durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des Landes Brandenburg sowie durch Beiträge der Vereinsmitglieder des Netzwerk Zukunft

Unternehmen mit ausgezeichneter Berufsorientierung

GLG – Dreifach ausgezeichnet für die Ausbildung

Gleich dreifach wurde die GLG in dieser Woche von der IHK Ostbrandenburg und der Handwerkskammer als „Unternehmen mit ausgezeichneter Berufsorientierung“ geehrt. Gewürdigt wurden auf diese Weise die GLG-Personalabteilung, das Krankenhaus Angermünde und die GLG Fachklinik Wolletzsee. Darüber hinaus erhielten weitere Ausbildungsbetriebe der Region die besondere Anerkennung.

Vorgeschlagen wurden die GLG-Betriebe von Schülerinnen und Schülern der Karl-Sellheim-Schule in Eberswalde und der Ehm-Welk-Oberschule in Angermünde. Dass es die Kinder und Jugendlichen selber sind, die das Engagement der Ausbildungsbetriebe loben, gebe diesem Preis noch einmal einen besonderen Stellenwert, findet Marita Schönemann, Verwaltungsdirektorin des Krankenhauses Angermünde. „Und das auch noch in unserem Jubiläumsjahr, das ist klasse!“

Alle GLG-Gesundheitseinrichtungen arbeiten in der Berufs- und Studienorientierung für junge Menschen eng zusammen. Ein Beispiel dafür ist das Praxislernen, bei dem Schülerinnen und Schüler in die Kliniken kommen und dabei den Berufsalltag von Therapeuten und Pflegepersonal aus erster Hand erleben. Mitarbeiter der Kliniken kümmern sich intensiv um die Schülerinnen und Schüler, erklären ihnen typische Aufgaben und lassen die jungen Leute auf Augenhöhe mitarbeiten.

„Uns ist das besonders wichtig, um Jugendliche zu motivieren und ihnen die vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten in der Gesundheitsbranche aufzuzeigen“, sagt Günther Janz, Verwaltungsdirektor der GLG Fachklinik Wolletzsee. „Wir wollen sie möglichst früh für Berufe in der Medizin begeistern. Das gilt nicht zuletzt für Schülerinnen und Schüler mit Handicap oder mit Lernschwierigkeiten, denen sich die Klinikmitarbeiter besonders annehmen.“

Schulnoten spiegeln immer nur einen Teil der individuellen Persönlichkeit wider. Die Theorie ist wichtig, aber die Praxis ist entscheidend.“

Wolf-Harald Krüger, Präsident der Handwerkskammer, verwies darauf, dass junge Menschen heute oft sehr lange brauchen, um sich für einen Beruf zu entscheiden. Auch werde zu viel Zeit für die Berufsvorbereitung aufgewendet. Die jungen Menschen lernen zu lange und oft praxisfern, studieren Fächer, die später auf dem Arbeitsmarkt nicht gefragt sind. Ausbildungen sollten sich stärker am Bedarf der Unternehmen ausrichten. So können Jugendliche zielgerichtet ihren Berufsweg gehen.



Foto: GLG/Wiedl

Sie nahmen in Frankfurt/Oder die Preise für drei GLG-Einrichtungen entgegen: GLG-Personalleiterin Liane Treudler (3.v.l.) mit Personalbetreuerin Daniela Bernitz (3.v.r.) und der stellvertretenden Pflegedienstleiterin des Krankenhauses Angermünde, Ramona Scholz (rechts) sowie Günther Janz, Verwaltungsdirektor der GLG Fachklinik Wolletzsee (2.v.r.). Außerdem im Bild: Lehrer und Leiter der Ehm-Welk-Oberschule Angermünde.

GLG-Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: 03334-69-2105, E-Mail: andreas.gericke@glg-mbh.de

Ausstellung der Kita „Weltenbummler“

Einfach-Kreativ-Offen

Die Kita „Weltenbummler“ in Trägerschaft der Johanniter-Unfall-Hilfe blickt auf 5 tolle Jahre zurück, in denen die kleinen und großen Weltenbummler jeden Tag Spaß und Freude am gemeinsamen Entdecken und Forschen haben.

Wichtige Leitsätze der Kindertagesstätte „Weltenbummler“ sind u.a. „Weniger ist mehr“, „Aus scheinbar wertlosen Materialien einen Wert herstellen“, „Nicht das WAS, sondern das Wie entscheidet über den Erfolg von Lernprozessen“, „Geruhsam wie die Schildkröte“, „Fragen stellen und nach Antworten suchen“, „Entscheidungen mit den Kindern treffen“, „Es ist nicht im Verstand, was nicht vorher in der Hand“.

Die vielen wertvollen Erfahrungen wollten die Fachkräfte der Kita „Weltenbummler“ mit anderen Fachkräften und Interessierten teilen.

Dazu lud die Einrichtung vom 08.07. bis zum 13.07.2016 zu einer Ausstellung in die „Alte Post“ in Bernau ein. Die Leiterin der Kita, Gerlind Graßmann, eröffnete die Ausstellung. Gemeinsam mit ihrer Tochter Gesa und dem Gitarristen Micha wurde das eigens für diesen Anlass selbst geschriebene „Weltenbummlerlied“ als Uraufführung präsentiert.



Foto: Kita „Weltenbummler“

Anschließend waren alle Gäste eingeladen, die ganz unterschiedlichen Projektarbeiten der Kinder zu bestaunen. Die Palette reichte von einer Tier- und Naturwelt, Sprachspielen bis hin zu „Wir fliegen zu den Sternen“, Farben-, Formen- und Zahlenspiele und vieles mehr. Die Projektarbeiten zeigten die Bildungsspuren der Kinder und ihre Auseinandersetzung mit den ganz unterschiedlichen Themen. Das Angebot wurde von vielen Erzieherinnen und Erziehern sowie Kindergruppen des Barnims besucht, welche sich einen Überblick von der Bildungsarbeit in der Kita „Weltenbummler“ machen konnten.

Neue Termine – Veranstaltungen – Ankündigungen – Neue Termine – Veranstaltungen – Ankündigungen

In der nächsten Zeit:

➤ 01. September 2016

Was: Barnimer Medientag

Wann: 01. September 2016, 09.00 Uhr - 16:00 Uhr

Wo: Campus Finow, Fritz-Weineck-Straße 36, 16227 Eberswalde

Ansprechpartner:

Dr. Mathias Weißbach

Fortbildungsakademie für Pädagoginnen und Pädagogen im Landkreis Barnim

Fritz-Weineck-Str. 36, 16227 Eberswalde

Telefon: 03334/38 66 966, Mail:

mathias.weißbach@mz.lernen.barnim.de

➤ 29. September 2016

Was: Deutscher Weiterbildungstag

Wann: 29. September 2016

Wo: bundesweit